

Vereinbarkeit von CfDs und PPAs

Wechselmöglichkeit zwischen CfDs und PPA in einem zukünftigen CfD-Investitionsrahmen

Maximilian Friedrich | Green Planet Energy | 11 April 2025



Green Planet Energy

Gegründet von Greenpeace, der Energiewende verpflichtet



175.000
Stromkund:innen



16
Windparks



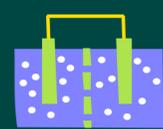
25.000
Gaskund:innen



3
Photovoltaikkraftwerke



43.000
Genossenschafts-
mitglieder



2
Elektrolyseure



270
Mitarbeitende



1
Großbatteriespeicher



39
Mieterstromprojekte



Kommunale Wärmeplanung &
Wärmepumpen

Geprüft und zertifiziert von:

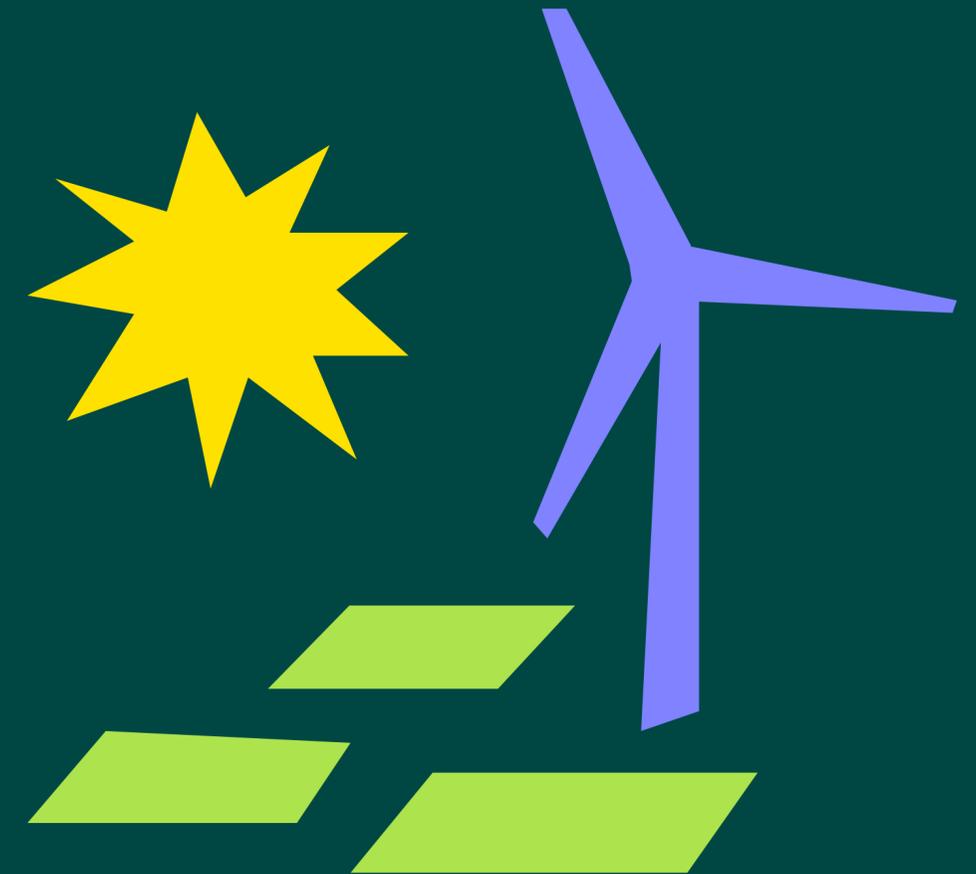


Zentrale Leitplanken aus Sicht von GPE

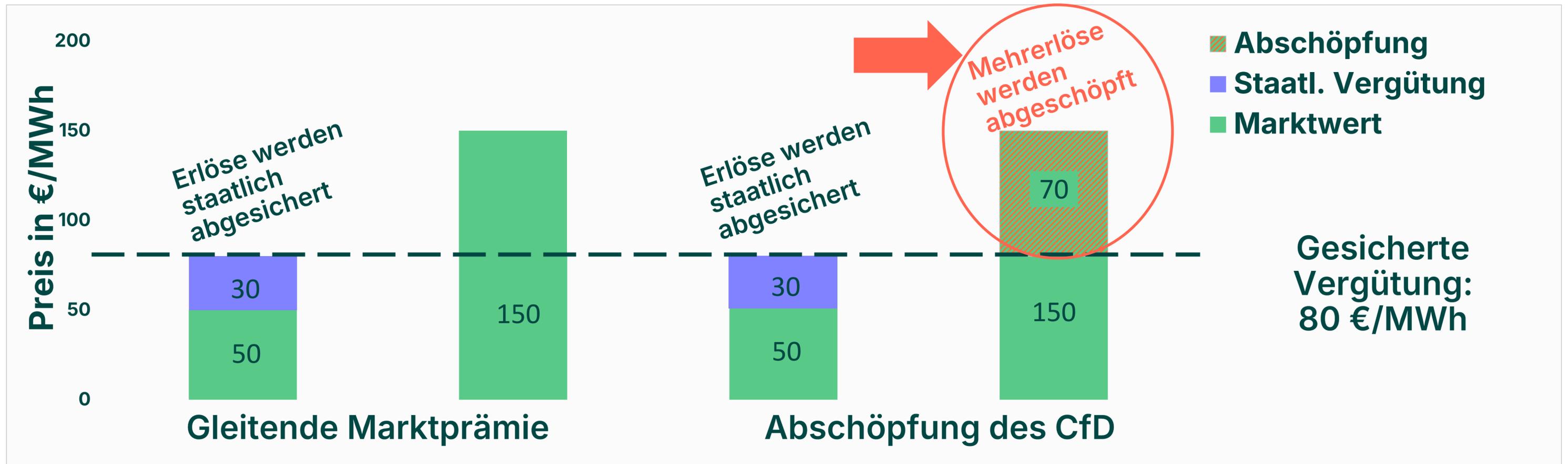
Die richtige Mischung aus marktlicher und staatlicher Absicherung

Oberste Prämisse: Geschwindigkeit EE-Ausbau beibehalten

- Staatliche Übernahme unproduktiver Risiken
- Akteursvielfalt erhalten
- Vermeidung disruptiver Systemumstellungen
- EE-Marktintegration weiter vorantreiben

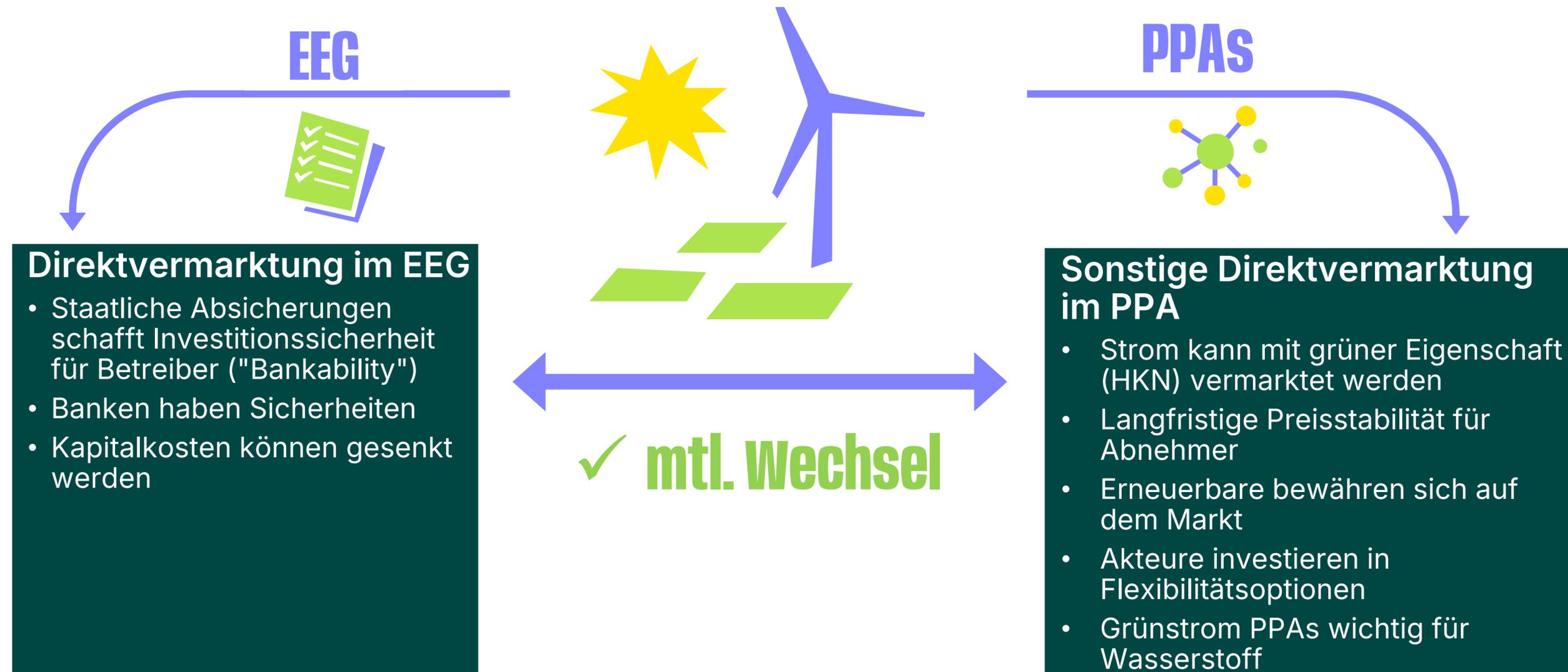


Neu: Contracts-for-Difference ergänzen zukünftig staatliche Vergütungen um eine Erlösabschöpfung

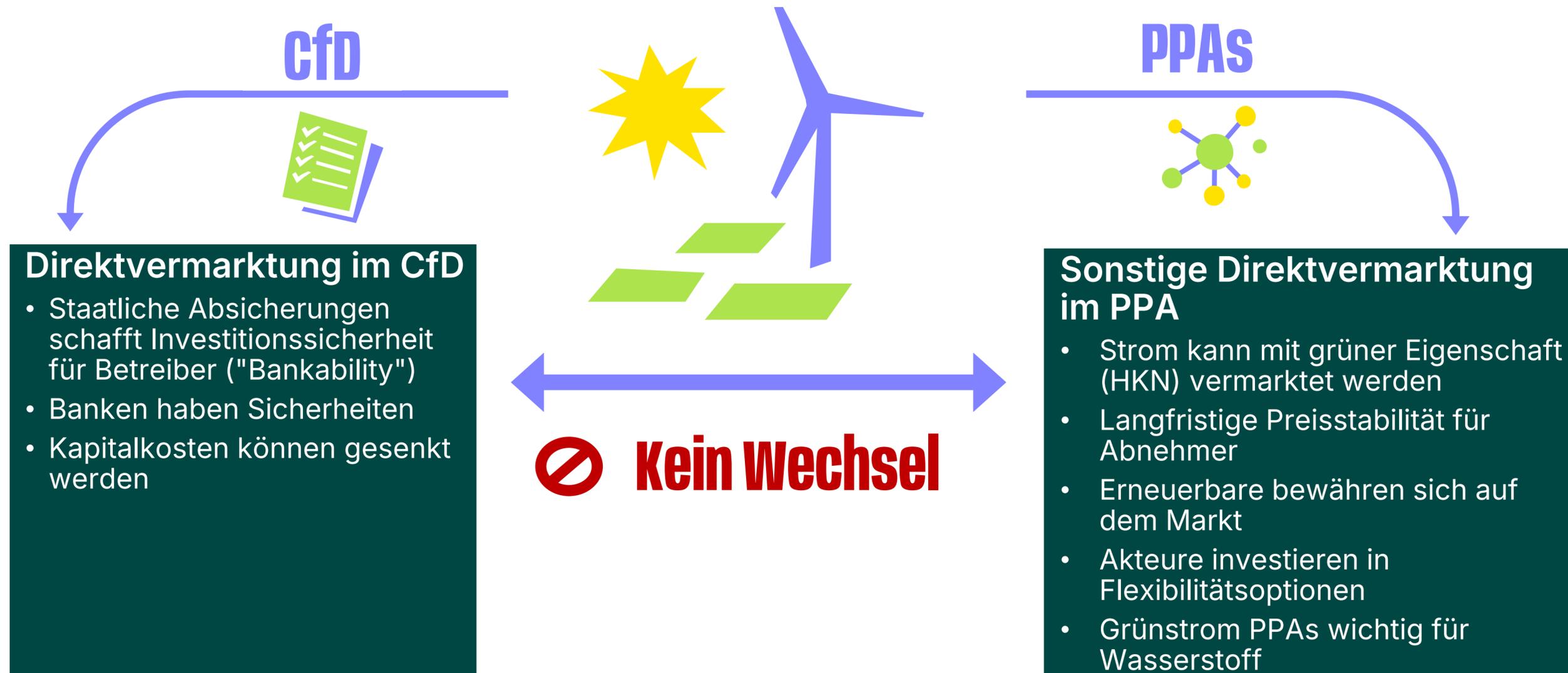


Das Problem: Die regulatorischen Vorschläge sehen aktuell **keine Wechsellmöglichkeit** zwischen **staatlicher Absicherung** und **Power-Purchasing-Agreements (PPAs)** vor. Damit wären **kurz- bis mittelfristige (1-9 Jahre) PPAs** stark eingeschränkt!*

Wie sieht heute der Wechsel zwischen staatlicher Vergütung (EEG) und freie Vermarktung (PPA) aus?



Das Problem: Im diskutierten CfD-Regime ist bisher keine Wechselmöglichkeit vorgesehen...



Die Lösung: Relative Abschöpfung

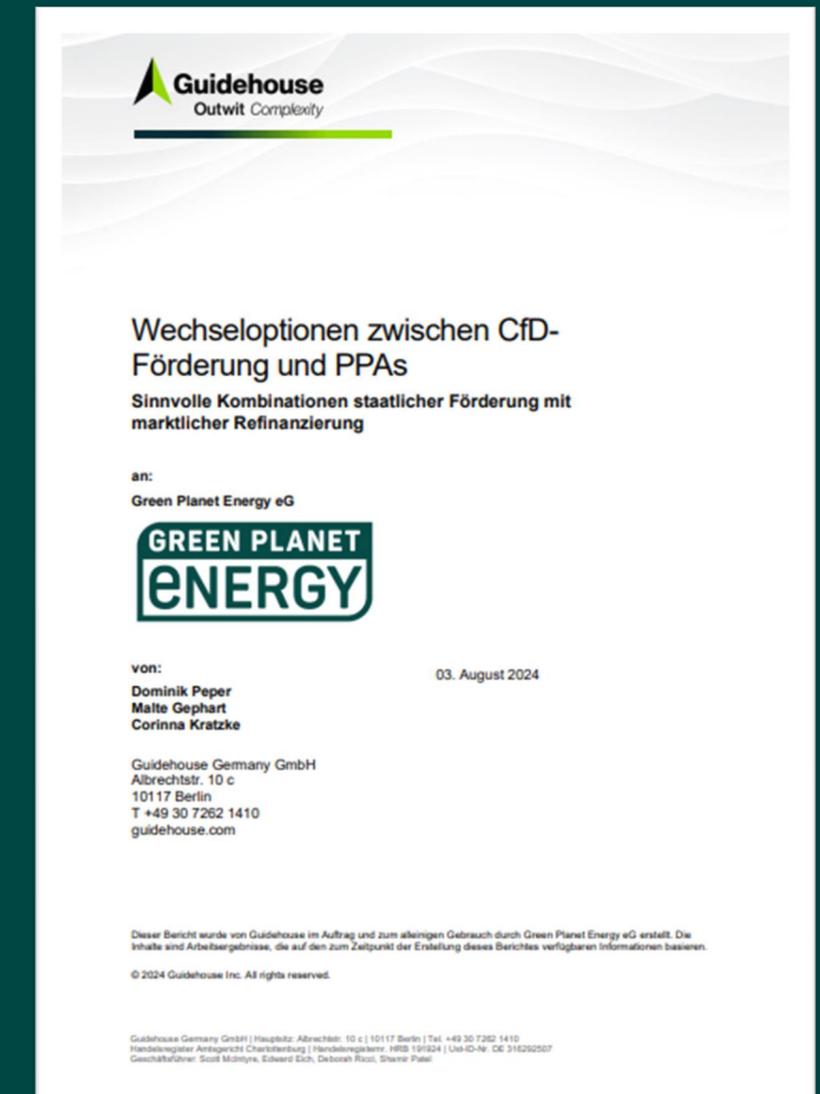
- **Guidehouse** untersuchte in der Studie verschiedene Designoptionen* für den Wechsel zwischen CfD und PPA, z.B.:
 - Preisdeckelung im PPA-Vertrag;
 - Abschöpfung (fix oder relativer Anteil) bei Wechsel;
 - Einschränkungen der Wechselmöglichkeiten (z.B. eingeschränkte Häufigkeit, zeitliche Vorgaben, maximale Wechselanzahl, Vorgabe der Wechselreihenfolge ([Agora Vorschlag](#)))



Das Ergebnis: Die Relative Abschöpfung beim Wechsel zwischen PPA und CfD vereint gesicherte **Refinanzierungsbeiträge** für den Staat und **Flexibilitäten** für Betreiber.

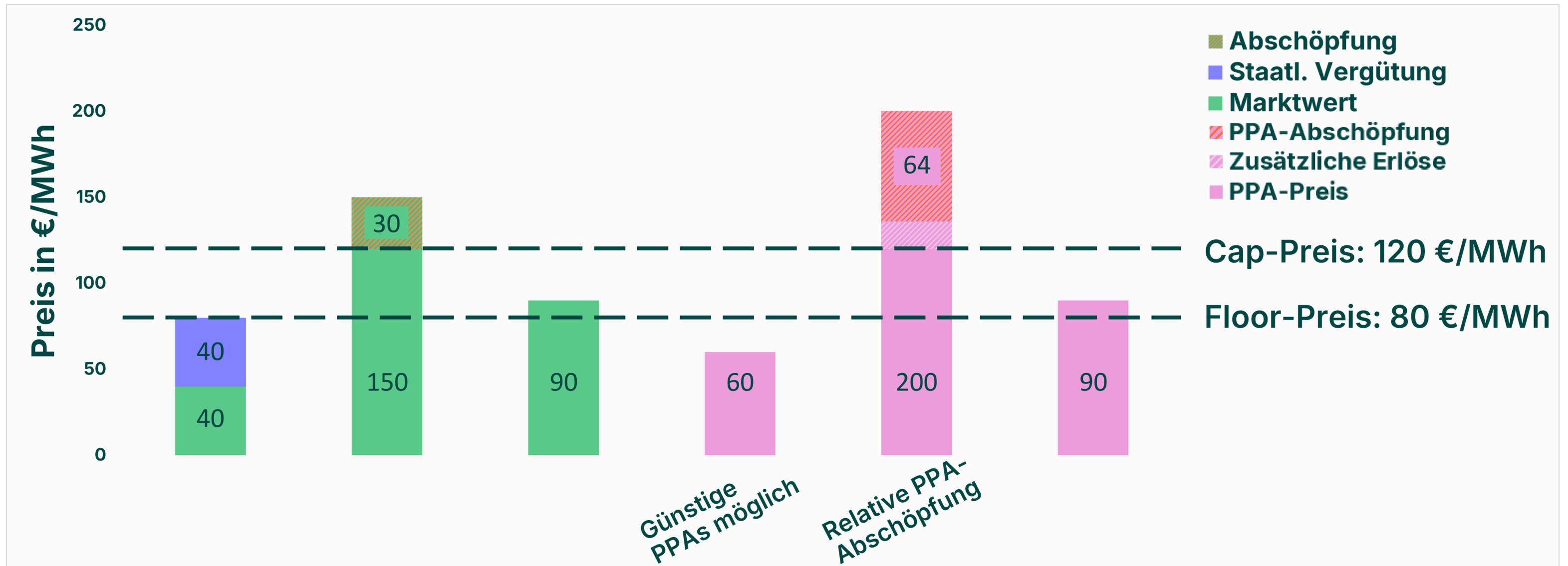
*siehe ausführliche Darstellung der Optionen auf Slide 12-13

CfD-PPA Wechselmöglichkeit



[Link](#) zur Studie

Grafik: PPAs sind weiterhin möglich und Rückzahlung fließen an den Staat



Deep Dive in die Studieninhalte - Wechseloptionen (1)

Wechselmodell	Vorteile	Nachteile
Preisdeckelung (unbegrenzte Wechselanzahl)	<ul style="list-style-type: none"> Preissicherung für PPA-Nehmer Pragmatische Variante eines Industriestrompreises 	<ul style="list-style-type: none"> Nur ausgewählte PPA-Nehmer:innen können von gedeckelten PPA-Preisen profitieren Keine marktbasierende Preisfindung im PPA Administrativer Aufwand für die Auditierung der PPA-Verträge
Abschöpfung Fix (unbegrenzte Wechselanzahl)	<ul style="list-style-type: none"> Einfache Administration (keine Auditierung notwendig) Je nach Höhe der fixen Abschöpfung starke Anreize für PPA-Markt 	<ul style="list-style-type: none"> Geschwächte Abschöpfungsfunktion (z.B. in ausgeprägten Hochpreisphasen)
Abschöpfung Relativ (unbegrenzte Wechselanzahl)	<ul style="list-style-type: none"> Aufrechterhaltene Abschöpfungsfunktion des CfD in ausgeprägten Hochpreisphasen Volle Wechselflexibilität 	<ul style="list-style-type: none"> Administrativer Aufwand (Auditierung der PPA-Verträge) Umgehung der Abschöpfung

GPE-Vorschlag

Deep Dive in die Studieninhalte - Wechseloptionen (2)

Wechselmodell	Vorteile	Nachteile
Wechselbeschränkung: von CfD in PPA (einfacher Wechsel)	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Umsetzung • Verhinderung kurzfristiger Wechsel 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Zugriff auf Mehrerlöse • Erhöhte Kapitalkosten durch deutlich erhöhte Risikoexposition der Anlagenbetreiber
Wechselbeschränkung: von CfD in PPA (zweifacher Wechsel)	<ul style="list-style-type: none"> • Stark reduzierte Risiken • Große Opportunitäten <p style="text-align: center;">Agora-Vorschlag</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anreiz zur Beschränkung der PPA-Laufzeit auf Hochpreisphasen • Untergräbt Abschöpfungsfunktion teilweise • Hohe Gleichzeitigkeit des Wechsels zu erwarten
Wechselbeschränkung: von PPA in CfD (einfacher Wechsel)	<ul style="list-style-type: none"> • PPA-Erlöse können in CfD-Gebot einberechnet werden • Direkte positive Wirkung auf PPA-Markt nach Einführung des Modells 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Abschöpfung von Mehrerlösen in PPA • PPA-Nutzung von Investitionszeitpunkt abhängig
Wechselintervalle (3 oder 5 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Umsetzung, nah am aktuellen System • Verhinderung der Ausnutzung kurzfristiger Hochpreisphasen 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Abschöpfung von Hochpreisphasen • Einsparung von Förderzahlungen unwahrscheinlich

Warum die relative Abschöpfung?

Vorteile

Staatliche Sicht

- **Refinanzierungsbeiträge** bleiben erhalten
- **Marktliche Absicherung** ergänzt staatliche
- Langfristig können Marktintegration & Ausbau von Flexibilitäten für **geringere staatliche Förderkosten** sorgen

Vorteile

Marktliche Sicht

- **Wechselflexibilität: innovative Produkte** können entwickelt werden;
- Bestehende **Geschäftsmodelle, Beschaffungsstrategien & PPA-Marksegment** bleiben erhalten.
- **Lernkurve:** Akteure (insb. KMUs) können Grünstrom-PPAs abschließen.
- **EE-Marktintegration** wird vorangetrieben, Anreize für Flexibilitäten;
- Liquidität auf dem **Terminmarkt** wird aufrechterhalten;
- Keine erhöhte **Kapitalkosten** durch Risikoaufschläge, keine **Schlechterstellung** von kleineren Akteuren

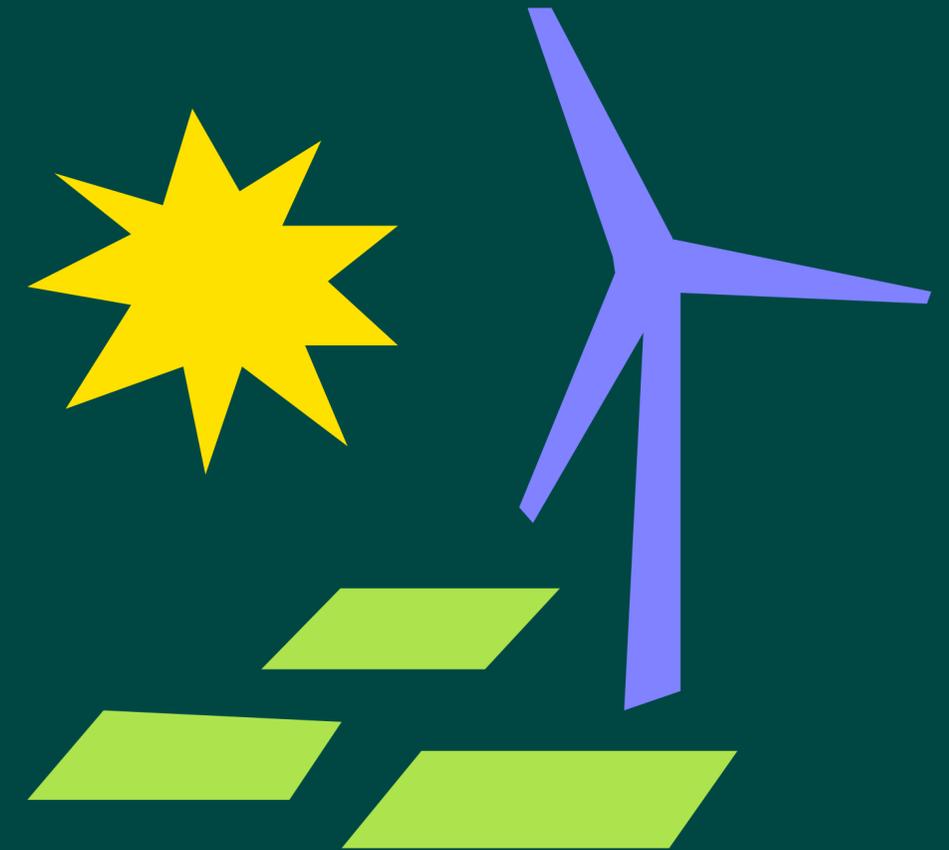
Nachteile

- Administrativer **Aufwand** (Auditing)
- Risiko der **Umgehung der Abschöpfung?**

Ausblick: CfD und PPAs müssen miteinander vereinbart werden

- **Kurzfristige PPAs sind zunehmend wichtig** für die Marktintegration der Erneuerbaren; Sie bieten eine wichtige Lernkurve für die Marktintegration von PPA-Abnehmern und Anbietern.
- Die Guidehouse-Studie zeigt: Die **Relative Abschöpfung** bei Wechsel von einem CfD in ein PPA vereint gesicherte **Refinanzierungsbeiträge** und **Flexibilitäten** für Betreiber.
- **Alle Wechselmodelle haben Vor- und Nachteile:** Administrativer Aufwand, Einschränkung der wirtschaftlichen Freiheit bzw. Flexibilität des Modells, regulatorische Sicherheit und Auswirkungen auf die Akteursvielfalt und Innovation.

→ **Wichtig ist:** Es muss eine Wechselmöglichkeit im CfD Regime geben, damit Kurzfrist-PPAs* weiter bestehen bleiben.



Kontakt



Maximilian Friedrich

Referent Energiepolitik

☎ 040 / 808 110 – 597

📱 0151 / 15804097

✉ maximilian.friedrich@green-planet-energy.de

Green Planet Energy eG
Hongkongstraße 10
20457 Hamburg
green-planet-energy.de

Back-Up